



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

**Der Friede sei mit euch!**

**25.09.2012**

**Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.54.105

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-36718](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-36718)

AT-DAI 1.3.1.54.105  
St. Michael, 25.9.2012

Der Friede sei mit euch!

Das ist auch ein du 1000 mal  
gesagtes Wort, auch hier in dieser  
Kapelle.

Und wenn wir „Friede“ sagen, dann  
meinen wir „Nicht Streit“, Wand weg aus  
die Welt, an Syrien und Irak und Afgha-  
nistan denken, dann meinen wir  
„Kein Krieg“, „die Waffen nieder“, Waffen-  
ruhe, „friedliches Miteinander“, Ab-  
kommen, die gemacht sind, und die die  
gegenseitige Gewalt ausschließen.

Nun ist „Friede“ in diesem Sinne  
ein hohes Gut, und wenn man den  
Krieg erlebt hat, dankt man Gott je-  
den Tag für den Frieden.

Aber der Friede, der im Liturgi-  
schen Raum ausgesprochen ist, oder der  
Friede, der im Gloria, dem Gesang der  
Engel über Bethlehem anfließt,  
dieser Friede ist mehr als „Nicht Strei-  
ten“ und „Kein Krieg haben“.

Nun, auch im Leben des jüdischen  
Volkswort das Wort Schalom eine  
abgegriffene Stimme. Man hat sich  
binnen Schalom alchem nicht mehr  
getraut wie vor beim „Gott“ im  
moralischen.

Und trotzdem fängt das Wort  
„Schalom“ immer wieder mit einer  
abgründigen Tiefe an.

„Schalom“ ist von hebr. Sprachgebilde  
Wohlbehagen, Gleichheit sein, Wohlsein.  
Haltung der Friedenmantel.

Aber immer mit für mich.  
Im gegensatz zum kritischen Wort  
freund & paz, eigentl. ist in der  
Hutigen Schrift nicht nur eine familiäre  
oder politische Netzwerkung,  
sondern ein GEGENK, Gottes  
und so ist im Gebrauch der A.T.  
Schalom oft das gleiche wie Segen.

Dr. Reinhold Stecher  
Lärchenstraße 39a, A-6064 Rum